

Nationalpark Paklenica – Rundweg von der Mala- zur Velika-Paklenica-Schlucht

Charakteristik: eindrucksvolle, mittelschwere Rundtour mit Weitblicken und Höhlen von der weniger besuchten Schlucht Mala Paklenica über das Bergplateau in die populäre Velika-Paklenica-Schlucht. Am Beginn einige anstrengende, steile Felspartien (400 m), ab **11** eine steilere 45-minütige Abstiegs-
passage (60 m). Diese Wanderrichtung ist einfacher zu bewältigen als andersherum. In den Schluchten teils Schatten, teils Sonne. Die Tour ist für sportlich Ungeübte und Kleinkinder nicht geeignet (empfehlenswert: Wanderung 8). Viel Spaß haben vermutlich sportliche Jugendliche! **Länge/Dauer:** 16,9 km, ca. 6 Std. **Verlängerung:** ab **12** möglich, dem Velika-Paklenica-Tal talaufwärts bis Dom Paklenica folgen (→ Wanderung 8). **Markierung:** roter Kreis mit weißem Punkt, auch rot-weiß gestreift, zudem beschriftet (gute Markierung). **Einkehr:** Es gibt einige Hütten (→ N. P. Paklenica, S. 120). Wer die Tour verlängert, hat weitere Auswahlmöglichkeiten (→ Starigrad Paklenica, S. 115). **Eintritt:** N. P.-Gebühr (→ S. 119). **Ausgangs-/Endpunkt:** Startpunkt ist Eingang 2 des N. P. Paklenica (Parkplätze, auch für Fahrräder). Endpunkt ist Eingang 1 (letzte 2 km auf dem Pfad am Bach). Zwischen den Eingängen verläuft der 3 km lange Ökotrail (Poučna staza, → Starigrad Paklenica, S. 114). **Ausrüstung:** rutschfeste, gute Bergschuhe, evtl. Wanderstöcke, funktionale Kleidung, Sonnenschutz, ausreichend Trinkwasser. **Karte:** Nationalpark Paklenica (Nacionalni Paklenica), mit Wanderwegen, 1:25.000.

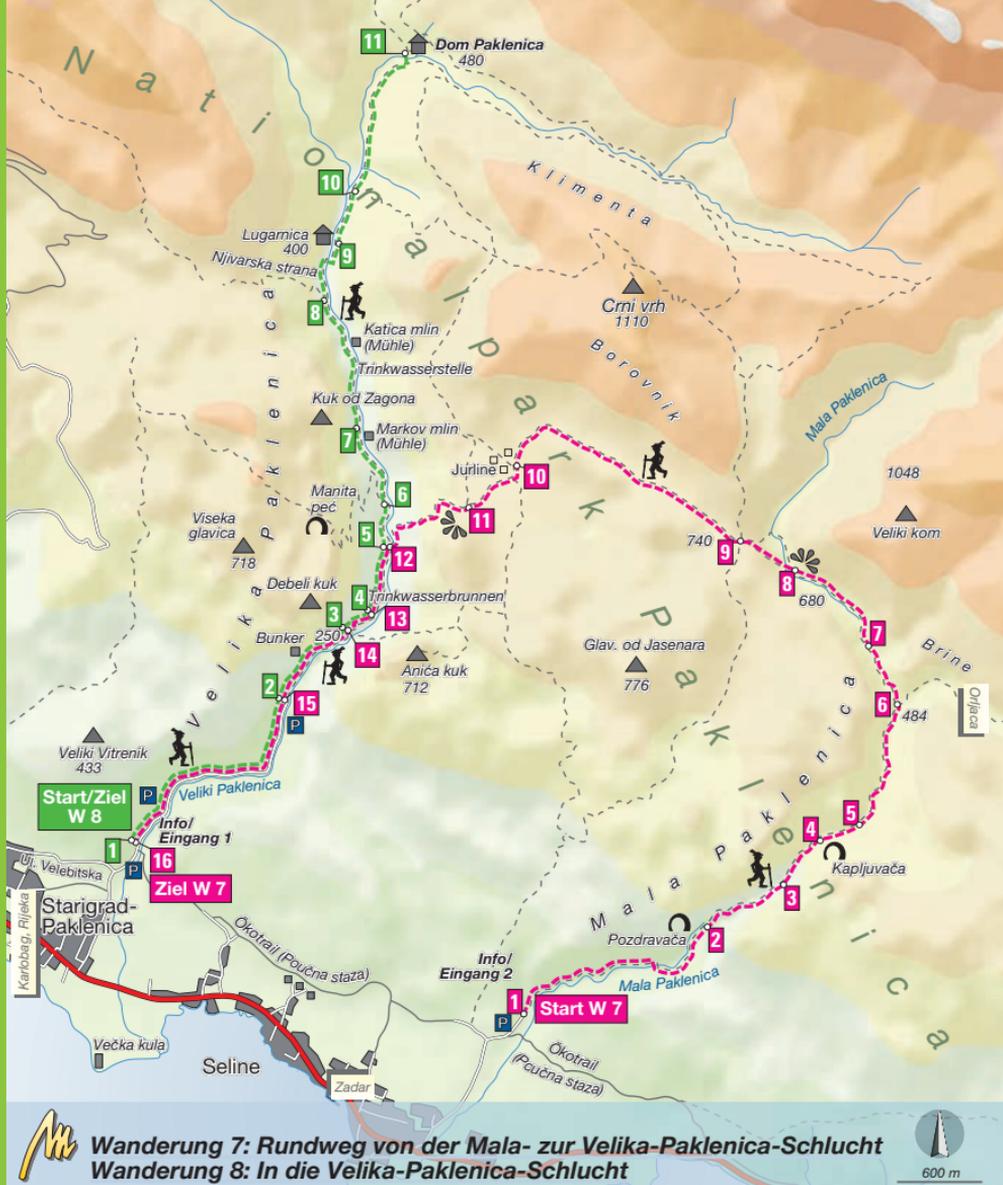
Vorsicht: Diese Route sollte nicht bei oder nach Starkregen begangen werden, da von den Felswänden loses Gestein abfallen kann. Ebenso führt das Flussbett im zeitigen Frühjahr Wasser! D. h. diese Tour kann nur von Frühsommer bis Frühherbst begangen werden (evtl. auch vorab am Eingang 2 informieren).

Wegbeschreibung: Wir starten an der **Info-Station/Kasse von Eingang 2** **1** des Nationalparks Paklenica, die imposante Bergwelt vor uns im Blick. Der Weg führt erst einmal leicht links und oberhalb des Bachbetts entlang, der Pfad wird felsig. Bald schon verengt sich die Schlucht, steile Felswände tun sich auf und unser Weg verläuft nun im Trockenbett der **Mala Paklenica**, die nur im zeitigen Frühjahr Wasser führt und von ein paar Büschen begrünt ist. Links oben liegt nach 0:15 Std. Wegzeit die sog. **Will-**

kommeshöhle, Poždravača pećina (nicht zu besichtigen).

Wir folgen der Markierung im groben Kiesbett steil bergan – rund 120 Höhenmeter sind zu überwinden, größere Steinquader stellen sich in den Weg, der aus grobem Gestein besteht. Nach weiteren 10 Min. erreichen wir eine **Staustufe** **2** – schöne Felsfindlinge bilden eine herrliche Kulisse. Das Tal verengt sich zunehmend und wir folgen nun rechts dem **Klettersteig** mit Drahtseil bergan, gegenüber sind wieder Höhlen. Wir müssen klettern und es geht die nächsten 0:30 Std. stetig steil bergan, bis wir nach ca. insgesamt 1 Std. die höchste Steigung von rund 350 m auf dieser Strecke überwunden haben – von oben **3** bietet sich ein letzter Blick zurück gen Seline und übers Meer gen Vinjerac.

Danach führt der Weg auf grobem Kies und Felsbrocken hinein in die



Wanderung 7: Rundweg von der Mala- zur Velika-Paklenica-Schlucht
Wanderung 8: In die Velika-Paklenica-Schlucht

Schlucht, die Felswände ragen beidseitig in die Höhe. Wir müssen noch etwas weiter über die Felsen bergauf klettern und passieren nach weiteren 0:20 Std. die große **Höhle Kapljuvača 4** mit Stalagmiten, die ab und an auch Trinkwasser führt (man sollte sich nicht darauf verlassen!). Nun folgen noch einige größere Felsblöcke, über die wir uns hinaufziehen müssen – seit Tourbeginn haben wir 400 Höhenmeter geschafft,

ehe wir die nächste und letzte **Staustufe 5** erreichen.

Ab nun verläuft der Weg relativ flach im Kiesbett der Schlucht, die sich etwas weitet, bis wir nach rund 0:30 Std. entspannten Wanderns eine Weggabelung **6** und den nach rechts verlaufenden alten Verbindungsweg (gen Vlaškograd) entlang dem Bach Orljača erreichen. Wir halten uns leicht links bzw. folgen dem kiesigen und fel-

sigen Flussbett der Mala Paklenica. Bereits über 2 Std. sind wir nun unterwegs. Nach weiteren 0:15 Std. kreuzen an den Felsen befestigte und gespannte Seile **7** das Flussbett – die Einheimischen (Jäger etc.) können sich daran, wenn der Fluss Wasser führt, trockenen Fußes zur anderen Seite hangeln. Wir folgen dem Flussbettweg, es wachsen nun Buchen und Akazien und bald heißt es Abschied nehmen von der Mala Paklenica.

Nach rund 3 Std. Wegzeit verlassen wir das Flussbett und folgen dem Weg nach links **8**, der uns durch Buchenwald und in 0:30 Std. zum **Hochplateau** mit Blick auf die Bergwelt des Veliki kom und Borovnik bringt – hier haben wir auf 667 m unseren höchsten Punkt erreicht und gehen an der Weggabelung **9** geradeaus weiter (markiert mit „Paklenica/Seline“). Den anstrengendsten Teil dieser Wanderung haben wir hinter uns.

Wir spazieren auf einem Pfad über die Hochebene des **Jasenara-Massivs**, es wachsen Schwarzkiefern, Wacholder, Salbei und andere Kräuter, auch hübsches hohes Gras, das in der Sonne golden funkelt und zwischen dem sich Orchideen verstecken. Nach 0:30 Std. lau-

fen wir erstmalig leicht bergab – ein herrlicher Blick aufs Meer und auf die Zacken der Velika-Paklenica-Schlucht in der Ferne bietet sich uns. Nach weiteren 0:15 Std. erreichen wir das verlassene Dorf **Jurline** **10** mit alten Häusern, heute von Bienen bevölkert. Wir gehen hier beim Weiler kurz links (auch wenn Schilder den Weg nach rechts weisen!) und dann halbrechts bergab – rund 5 Std. sind wir nun schon unterwegs (der Weg an der Gabelung nach links führt zum Kletterfelsen Anića kuk, bzw. auch in rund 2:30 Std. zurück nach Seline). Wir aber gehen bergab, dann auf und ab auf einem steinigem Pfad zwischen Rotbuchen.

An der nächsten Weggabelung **11** geht es links hinab zur **Velika-Paklenica-Schlucht** (rechts führt ein Weg über den Mala-Močila-Höhenzug und im weiteren Verlauf in gut 1:30 Std. zur Dom Paklenica). Der Weg ist steil und verläuft über Fels und teils loses Gestein in Serpentinentalwärts – der Blick auf die Schlucht, die umgebenden Berge und dann auch Richtung Meer bis auf die gegenüberliegende Halbinsel Ravni kotari ist fantastisch.

Von der Hochebene folgt der Abstieg hinab in die Velika-Paklenica-Schlucht



Nach 0:45 Std. treffen wir auf den Hauptweg **12** durch die Velika-Paklenica-Schlucht. Hier hätten wir die Möglichkeit, bergauf zur Dom Paklenica zu gehen (→ Verlängerung und Wanderung 8), wenden uns aber talwärts, bis wir den Schluchtabsatz mit einem **Trinkwasserbrunnen 13** erreichen. Dann führt der alte Stufenweg bergab in die nun immer enger werdende Schlucht mit ihren hoch aufragenden Felswänden. Nach rund 10 Min. passieren wir einen weiteren Abzweig **14**

links zur Felswand „Anića kuk“ – meist sieht man waghalsige Kletterer an der Wand. Wir folgen dem breiten Wanderweg talwärts, passieren die Climber-Herausforderung „Debili kuk“ (6a+) und erreichen nach knapp 0:30 Std. den „Bunker“ (Bunker) mit Café, schattigen Rastplätzen und 5 Min. später das Ende der Schlucht **15**, die Parkplätze und den Beginn der Asphaltstraße. Ein schmaler Wanderpfad führt uns neben und unterhalb der Straße in 2 km zum **Eingang 1 16** des Nationalparks.

GPS-Wanderung 8

Nationalpark Paklenica

– in die Velika-Paklenica-Schlucht

→ Karte S. 454

Charakteristik: Diese leichte bis mittelschwere Familienwanderung verläuft ohne Schwierigkeiten auf breitem, meist schattigem Pfad talaufwärts entlang der Velika Paklenica zur Unterkunftshütte Dom Paklenica; lediglich ein halbstündiger steilerer Aufstieg (rund 480 Höhenmeter) bis zum Schluchtabsatz **4** muss absolviert werden. Gleich zu Beginn gibt es alte Mühlen zu besichtigen und man kann Kletterern zusehen. Schöne Rastplätze am Bach (evtl. Badesachen mitnehmen). Der Rückweg erfolgt auf derselben Strecke. **Länge/Dauer:** hin und zurück 19,8 km, ca. 6:30 Std. **Markierung:** roter Kreis mit weißem Punkt, zudem beschriftet (gute Markierung). **Verkürzung:** z. B. nur bis zum Forsthaus **9**. **Tour-Verlängerung:** → S. 458. **N. P.-Eintritt:** → S. 119. **Einkehr/Übernachten:** im Forsthaus (Lugarnica) **9** oder Dom Paklenica **11**. 10 Min. nordwärts vom Dom Paklenica liegen die gut geführten Berghütten Ramića Dvori – Kod Marija und Ivančev Dom (→ S. 120). **Ausgangspunkt:** Eingang 1 (Kasse für N. P.-Ticket). Hier sind Parkplätze; die 2 km bis Schluchteingang entweder auf dem Wanderpfad entlang der Velika Paklenica oder mit dem Auto auf dem schmalen, kurvenreichen Asphaltsträßchen (10 KN) zurücklegen; am Straßenende jedoch nur wenige Parkflächen. **Ausrüstung:** rutschfeste leichte Bergwanderschuhe oder Trekkingsandalen (wer höher geht, komplette Bergausrüstung!); evtl. Sonnenhut, Wanderstöcke, ausreichend Trinkwasser, Snacks. Unterwegs Trinkwasserstellen, aber nie darauf verlassen (v. a. nicht nach längeren Hitzeperioden)! **Karte:** Nationalpark Paklenica (Nacionalni Paklenica), mit Wanderwegen, 1:25.000.

Wegbeschreibung: Kurz hinter dem Weiler Marasovići liegt die **Info-Station/Kasse von Eingang 1 1** mit Shop und Ticketverkauf, östlich steht die alte Paklenica-Mühle, hier führt der Ökotrail gen Osten. Zu Fuß auf dem Wanderpfad oder per Fahrrad/Pkw geht es nun 2 km nordwärts, die Berge rücken im-

posant in die Nähe. Am Straßenende mit kleinem Parkplatz und Klettershop haben wir den **Schluchteingang der Velika Paklenica 2** erreicht.

Die Felswände türmen sich bereits senkrecht in die Höhe, viele Kletterer versuchen sich hier. Das im Sommer und Herbst trockene Bächlein Velika

Paklenica, das im Frühjahr zu einem Fluss anschwillt, liegt rechts unterhalb. Der Hauptweg führt entlang der Felswand, viele große und kleine Kletterer üben sich, wir hören das Klirren und Klicken der Karabiner und schauen nach oben zu den Profis.

Den kleinen Pfad nach links ignorieren wir, er führt zum oben liegenden „Debili kuk“ 6a+, einer Herausforderung für Freeclimber. Unser Weg verläuft nun stetig bergauf, über in den Fels gehauene Stufen, am Velika Paklenica entlang. Nach etwa 0:40 Std. folgt ein Abzweig **3**, den nur Kletterer nutzen – rechts oberhalb erblickt man das gewaltige weiße Massiv des „Anića kuk“, das Highlight in dieser Region, wo selbst erfahrene Kletterer schon mit ihrem Leben bezahlten. Wir gehen geradeaus weiter und erreichen kurz nach dem Abzweig an einem **Trinkwasserbrunnen 4** den Schluchtrand und haben 400 Höhenmeter überwunden – der anspruchsvollste Teil dieser Strecke liegt nun hinter uns.

Danach verläuft der Weg ebener, nach ca. 1:15 Std. ignorieren wir rechts den Abzweig **5** hinauf über Jurline zur Mala-Paklenica-Schlucht (→ Wanderung 7). Wir bleiben auf dem Hauptweg, wo 5 Min. später ein Abzweig **6** links zur Grotte Manita peč (→ Reisetil/N. P. Paklenica/Öffnungszeiten, S. 120) folgt. Wer mag, kann sie in 0:40 Std. steilen Aufstiegs erreichen.

Unser Hauptweg aber folgt dem Wildbach, der mal nahe, mal tiefer unten plätschert. Kleine Kaskaden beschleunigen seinen Lauf, er überwindet größere Felsbrocken und stürzt dann mit Getöse in ein Becken. Am Wegrand geben Flaumeichen und Rotbuchen Schatten. Ab und zu bietet sich die Möglichkeit, sich im Bach zu erfrischen, an einigen Stellen kann man auch unter einem Wasserfall und in den Becken ein Bad nehmen oder die Kinder plantzen lassen – rundum nichts als Stille (allerdings nur in der Nebensaison!).



Aufstieg zum Dom Paklenica ▲

Kletterer am Anića kuk ▼



Auf dem Hauptweg passieren wir etwa 10 Min. nach dem letzten Abzweig die alte Mühle **Markov mlin 7** etwas unterhalb, kurz darauf einen **Trinkwasserbrunnen** und unterhalb am Bächlein die halb verfallene Mühle **Katica mlin**.

Wir folgen dem breiten Weg durch herrlichen Rotbuchenwald talaufwärts, bis wir nach weiteren 10 Min. einen Abzweig **8** nach links unbeachtet lassen (er führt über das aussichtsreiche Hochplateau Njive zum 1000 m hohen Veliko Rujno und zum Kirchlein Gospa od Rujno aus dem 15. Jh.). Weiter leicht bergauf erreichen wir nach kurzer Zeit das Forsthaus **Lugarnica 9** (400 m) am Bach, das zu einem Stopp nach insgesamt 2 bis 2:30 Std. Wegzeit einlädt. Hier bekommt man Getränke und teils auch Snacks (→ Reisetil/N. P. Paklenica/Essen).

Der breite Steinweg bringt uns bergauf, nach 10 Min. passieren wir einen Abzweig **10** (in 2 Std. zum aussichtsreichen 1109 m hohen Crni vrh oder in 1 Std. zum Höhenzug Mala Močila). Wir aber folgen dem Hauptweg, nun

wird der Blick frei auf die bis über 1200 m ansteigende Bergwelt. Wir passieren noch eine tiefer unten liegende alte Mühle am Bach, bis wir nach 10 Min. über eine Brücke die Unterkunftshütte **Dom Paklenica 11** (480 m) erreichen – ein idyllischer Platz mit Holzbänkchen. Wir haben nach gut 3 Std. Wanderzeit auf jeden Fall eine Pause verdient, bevor wir uns wieder auf den Rückweg machen.

Wer mag, geht noch 10 Min. weiter bergan, dort sind zwei hübsche, aussichtsreiche und privat geführte Berggühten (→ Reisetil/N. P. Paklenica/Übernachten/Essen).

Tour-Verlängerung: Von der Dom Paklenica kann man noch höher in die einsame Bergwelt des Velebit bis auf über 1700 m wandern, fantastische Ausblicke über das Bergmassiv und das Meer genießen, Gänsegeier beobachten, vielleicht einem Wildschwein begegnen. Aber **Vorsicht:** Nur erfahrene Alpinisten sollten dieses Gebiet bewandern, und der gefürchtete Fallwind, die Bora, tritt hier ebenso mächtig wie unbarmherzig auf.

Dom Paklenica – ein guter Ausgangspunkt in die Bergwelt



GPS-Wanderung 9

Insel Cres – von Cres zur Uvala Sv. Blaž

Charakteristik: familienfreundliche Tageswanderung von Cres über die Kirche Sv. Salvador zur hübschen Badebucht Uvala Sv. Blaž. Bis zur Kirche Sv. Salvador wandern wir auf dem alten Prozessionsweg, weiter geht es dann auf einem schmalen Pfad oberhalb der Küste mit schönen Freiblicken und schattigem Steineichenwald. Anschließend wartet eine einladende Badebucht zur Erfrischung. Der Rückweg erfolgt bis Sv. Salvador gleich, danach geht es hinab ans Meer und über den Campingplatz an der Küste und die Hafengebucht entlang zurück zur Stadt. **Länge/Dauer:** Stadtturm–Sv. Salvador (einfach 3,2 km, ca. 1 Std.), Sv. Salvador–Sv. Blaž (4,3 km, ca. 1:15 Std.), Sv. Salvador–Cres/Hafen (4,8 km, ca. 1:15 Std.). Gesamte Wegstrecke 16,6 km, ca. 4:40 Std. Gehzeit. **Abkürzung:** nur bis zur Kirche Sv. Salvador 9 wandern und den Küstenweg über den Campingplatz zurück nehmen oder Rück- oder Hinweg zur Uv. Sv. Blaž per Fischer- oder Speedboot (ca. 50 € einfach, z. B. beim Geschäft Mandrač). **Markierung:** weißer Punkt auf rotem Kreis oder Balken, auch Schilder. **Einkehr:** keine Versorgungsmöglichkeit unterwegs. **Ausgangs-/Endpunkt:** Cres am Stadtturm (Ul. Melin I br. 13)/Cres am Altstadthafen. **Ausrüstung:** Wanderschuhe, Kopfbedeckung, evtl. Wanderstöcke, Badesachen, ausreichend Wasser und Essen. **Karte:** Wander- und Radkarte Cres & Lošinj 1:50.000.

Wegbeschreibung: Wir starten am wuchtigen, hübsch renovierten venezianischen **Stadtturm 1** im Nordwesten der Altstadt von Cres und folgen der Ul. Melin I br. 13 wenige Minuten nordwärts, bis wir auf die Ul. Turion, die Zufahrtsstraße **2** zum Campingplatz und TN Stara Gavza stoßen. Hier gehen wir kurz rechts und dann links, also quasi gegenüber in unseren markierten Wanderweg (Schild) – ein alter **Prozessionsweg**, der zwischen mühevoll aufgeschichteten Trockenmauern verläuft. Malerisch begrünt, die dahinterliegenden Felder teils verwaist, teils wachsen Oliven und Feigen. Wir erreichen nach 2 Min. ein Gatter (bitte wegen der weidenden Schafe wieder schließen), kurz danach eine kleine Kreuzung **3** mit kleiner **Wegkapelle**, wo wir unseren Weg geradeaus fortsetzen (links würde es zum Helikopter-Flugplatz gehen). 5 Min. später passieren wir die Kircheruine **Sv. Simeon 4**, ca. 12/13. Jh. erbaut. An der nächsten Gabelung **5** folgen wir weiter geradeaus und nordwärts dem alten Steinweg,



Startpunkt, der Wehrturm

der zwischen hohen Trockenmauern verläuft (nach links führt der Pfad nach Stara Gavza, nach rechts nur zu Olivenhainen).

Wenige Minuten später wenden wir uns an der nächsten Gabelung **6** nach rechts (links führt der Weg an einem Teich vorbei und Richtung Stara Gavza) – hier ist auf der gesamten Wegstrecke die einzige unklare und nicht markierte Stelle! Nach wenigen Metern macht unser Hauptweg eine leichte Linkskurve (der Flurweg nach rechts führt zu Olivenhainen). Ein **Holzkreuz** ziert nun unseren Weg und in der Ferne blicken wir auf einen alten, verfallenen, auf einem Hügel aufragenden Beobachtungsturm aus dem 16. Jh. Rund 0:20 Std. später bleiben wir an einer Gabelung **7** weiter geradeaus. Hier nun ein weiteres Holzkreuz, kurz drauf eine kleine Kapelle, auf Steinmauern errichtet. Die nächsten knapp 10 Min. führt der Weg leicht bergan, nach einer Weile

können wir zurück auf Cres und Valun blicken. Dann folgen ein Eisengatter (bitte wieder schließen!) und eine Gabelung **8**, an der wir geradeaus weitergehen (nach rechts führt der Weg zum Olivenhain).

Nun setzen wir unsere Wanderung auf breitem Makadam und durch Olivenhaine bergan fort – links unten das Meer und im Süden liegen ausgebreitet vor uns Cres und Valun in der großen Bucht. Wir passieren eine weitere schöne kleine **Wegkapelle**, gestiftet 2008 von S & M Fixl, bis wir nach knapp 0:15 Std. ab dem letzten Abzweig die schöne große **Kirche Sv. Salvador** **9** von 1857 mit ihrer schattigen Vorhalle erreichen. Ein lauschiger Platz, um an den Steinmüerchen zu rasten und die Aussicht zu genießen: tief unter uns das Meer, im Süden die Landspitze der Bucht von Valun, im Westen erblicken wir Istrien mit seiner Landzunge Koromačno, die alte Bergwerksstadt Labin und Rabac am Meer. Rund 1 bis 1:15 Std. haben wir hinter uns, rund 1 bis 1:15 Std. noch vor uns. (Hinab zum Meer führt ein kleiner Pfad, auf dem man zurück in Richtung Feriensiedlung Stara Gavza, Campingplatz und Stadt gehen kann – hier ist später unserer rund 1-stündiger Rückweg, bzw. der Wanderweg für diejenigen, die abkürzen möchten.)

Wir setzen unsere Wanderung nun oberhalb der Meeresküste auf einem schmalen Pfad durch duftende Macchia fort – es wachsen Imortelle, Zistrosen, Salbei, Bohnenkraut, Steineichen, Wacholder, mal geht es leicht abwärts, dann wieder bergan, immer wieder bieten einzelne Bäume Schatten. Nach rund 1 Std. auf diesem Pfad durchwandern wir einen alten Steineichenwald, teils ist die Erde von Wildschweinen aufgewühlt. Zu den Steineichen gesellen sich knorrige, alte Olivenbäume und Wacholder, bald auch dornige Rankgewächse – wie in einem verwunschenen Märchenland wirkt die Landschaft.



Die Kirchenruine Sv. Blaz



Wanderung 9: Insel Cres – von Cres zur Uvala Sv. Blaž

Nach knapp 0:30 Std. wird der Wald wieder lichter und durch die spärlicher stehenden Steineichen erblickt man auch wieder das Meer. Bald führt auch der Waldpfad meerwärts und wir erreichen 10 Min. später die **Ruinen der Kirche Sv. Blaž 10**, im 12. Jh. erbaut – das Gerippe des Glockenturms ist noch schön zu erkennen, ebenso die begrünten Gebäudemauerreste.

Unser Weg führt weiter hinab Richtung Meer, wo nun Granatapfelbäume, wilde Oliven und Wolfsmilchgewäch-

se gedeihen, bis der Blick frei wird auf die schöne Kiesbucht, die **Uvala Sv. Blaž 11**, die wir in wenigen Minuten erreichen. Hier lohnt es sich auf jeden Fall ein erfrischendes Bad zu nehmen und eine ausgiebige Rast einzulegen, ehe der Rückweg auf gleicher Route bis Sv. Salvadur erfolgt. Ruhe hat man hier allerdings nur in der Nebensaison – zur Hauptsaison wird die beliebte Bucht von vielen Booten angefahren.

Zurück an der Kirche **Sv. Salvadur 9** nehmen wir den markierten Wanderpfad

hinab zur Küste, d. h. wir gehen rechts. Der Pfad windet sich an Trockenmauern entlang und durch Olivenhaine gen Meer, teils gibt es auch steile Passagen mit felsigem, schotterigen Untergrund – die Aussicht auf Valun ist herrlich. Ab und an werden durch unsere Geräusche Schafherden aufgeschreckt. Nach rund 0:20 Std. erreichen wir das Meer **12**. Nun können wir unseren Weg eben fortsetzen, der sich entlang der Küste schlängelt. Nach weiteren 10 Min. erreichen wir noch eine schöne kleine Kiesbucht **13**, die zum Erfrischen lockt. Wir folgen dem Küstenweg, der nach weiteren 10 Min. und nun asphaltiert zur **Feriensiedlung Gavza 14** mit dem kleinen Hafen führt, rund 5 Min. später

zum Eingang des **Campingplatzes Kovačine 15** mit seinen Badebuchten.

Der inzwischen gepflasterte Küstenweg passiert 5 Min. später den **Leuchtturm 16** und das Kap Kovačine, nach weiteren 5 Min. wird das Campingplatzende und Hotel Kimen **17** erreicht. Ostwärts führt uns nun die Uferpromenade entlang der Hafeneinfahrt und nach wenigen Minuten zur romanischen **Kapelle Sv. Lucija** mit Loggia **18**. Entlang des Wegs gibt es viele kleine aufgeschüttete Feinkiesbuchten, wer spät aufgebrochen ist, kann noch den herrlichen Sonnenuntergang und die ausfahrenden Fischerboote bewundern. Die Uferpromenade bringt uns in weiteren 5 Min. zum Ende unserer Tour, zum **Hafen** und Altstadtzentrum **19**.

Uv. Sv. Blaž – eine herrliche Wandertour zur hübschen Bucht

